



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

17.04.2018

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Kulturausschusses am Donnerstag, dem 22.03.2018, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Beigeordneter Henno Pirmann

Ausschussmitglieder

Ibrahim Al-Saffar

Roswitha Betz

Gerhard Burkei

Pascal Dahler

Ingrid Kaiser

Elisabeth Metzger

Dr. Wolfgang Ohler

Christina Rauch

Gertrud Schiller

Peter Schönborn

Elke Streuber

Entschuldigte Ratsmitglieder

Anne Bauer

Judith Dahlhauser

Hedi Danner

Maria Goos-Hoefer

Gabriele Vogelgesang

von der Verwaltung

Roswitha Christian

Dr. Charlotte Glück

Thilo Huble

Dr. phil. Melani Nekić

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Qualitätsmanagement Volkshochschule Zweibrücken,
Einleitung eines Zertifizierungsverfahrens
-Information
- 2 Jahresbericht Stadtbücherei 2017;
Information
Vorlage: 41/1055/2018
- 3 Theater- und Konzertspielzeit 2018/2019;
Programmergänzungen
Vorlage: 41/1056/2018
- 4 Der Nationalsozialismus in Zweibrücken;
Unterstützung einer externen Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung der Thematik
- 5 Festival Euroclassic;
Weiterführung des Festivals in den Jahren 2019 – 2022
Vorlage: 41/1053/2018
- 6 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Theater- und Konzertspielzeit 2018/2019; Festival Euroclassic,
Programminformationen
Vorlage: 41/1057/2018

I. Öffentlicher Teil

- 7 Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Fragen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Ausschussmitglied Dr. Ohler einen „nonverbalen Beitrag“ zur aktuellen öffentlichen Diskussion anlässlich der Demonstrationen zum Gedenktag 14. März anbringen zu dürfen. Er verteilt eine CD, die er vor einigen Jahren aus Anlass des Gedenktages mit der 2nd Bridge Blues Band herausgebracht hat. Die CD trägt den Titel „Kalte Krieger“.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Qualitätsmanagement Volkshochschule Zweibrücken,**
(öffentlich) **Einleitung eines Zertifizierungsverfahrens**
-Information

Der Vorsitzende berichtet, dass im Hinblick auf die Folgezulassung als Integrationsträger es notwendig sei, für die Volkshochschule Zweibrücken ein Zertifizierungsverfahren in die Wege zu leiten.

VHS-Leiterin Dr. Nekic berichtet, dass sich die Verwaltung nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema für eine Zertifizierung der Volkshochschule Zweibrücken gemäß AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) entschieden habe. Diese habe zum Ziel, die Qualität von arbeitsmarktlichen Dienstleistungen nachhaltig zu gewährleisten und somit die Eingliederungschancen für Arbeitssuchende am Arbeitsmarkt zu verbessern. Start des Zertifizierungsverfahrens sei April 2018. Nach Vorgabe des BAMF müsse das Zertifizierungsverfahren im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen sein.

Die anwesenden Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis und begrüßen das Zertifizierungsverfahren.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Punkt 2: **Jahresbericht Stadtbücherei 2017;**
(öffentlich) **Information**
 Vorlage: 41/1055/2018

Frau Christian berichtet im Sinne der Drucksache.

Für die Stadtbücherei/Jugendbücherei sei es ein erfolgreiches Jahr gewesen. Im Mittelpunkt standen dabei auch Modernisierungen im Bereich der Jugendbücherei (Theke und Regale) sowie der Einbau eines Lastenaufzuges in der Hauptstelle. Damit konnten beide Einrichtungen erheblich modernisiert werden.

Für diese Maßnahmen gewährte das Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz auch eine Projektförderung in Höhe von 6.000,00 €.

Die Ausleihzahlen der Stadtbücherei bewertet sie als konstant, wenn auch ein minimaler Rückgang (weniger als 1 %) zu verzeichnen sei. Eine wesentliche Steigerung zeigt sich im Bereich der Onleihe. Allerdings gehe dieser Zuwachs zu Lasten der Ausleihe von Romanen und Hörbüchern. Sie unterstreicht die zukunftsweisende Bedeutung der Onleihe, für deren Nutzung natürlich auch eine Anmeldung in der Bücherei verbunden sei.

Das Veranstaltungsprogramm der Bücherei umfasste 59 Veranstaltungen mit mehr als 2.600 Besuchern. Auch dies sei eine gute Resonanz.

Als Aufgabe für die Zukunft sieht sie - analog den Forderungen des Deutschen Bibliothekenverbandes - eine bessere digitale Ausstattung für die Bibliotheken.

Im Zuge der anschließenden Diskussion unterstreicht Ausschussmitglied Rauch, dass der digitale und mediale Wandel eine der größten Herausforderungen darstelle und unterstreicht die Notwendigkeit, hier den Anschluss nicht zu verlieren. Sie möchte wissen, ob und in welchem Umfang das Thema WLAN in den beiden Einrichtungen vorgesehen ist.

Herr Huble konkretisiert, im Bereich der Stadtbücherei sei man mit der verantwortlichen Stelle des Hauptamtes in Kontakt, um diesen herzustellen. Im Bereich der Jugendbücherei korrespondiert der WLAN-Zugang derzeit noch mit der zukünftigen Dauernutzung des Gebäudes. Auch gebe es von anderen Nutzern des Hauses (beispielsweise VHS und Jugendkunstschule) diesen Wunsch eines WLAN-Zuganges. Da derzeit allerdings noch die dauerhafte Nutzung des Gebäudes unklar sei, müsse dies derzeit noch zurückgestellt werden. Die Verwaltung sehe allerdings natürlich die Notwendigkeit, hier die notwendigen medialen und digitalen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Anwesenden nehmen die Informationen zur Kenntnis.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Punkt 3: **Theater- und Konzertspielzeit 2018/2019;**
(öffentlich) **Programmergänzungen**
 Vorlage: 41/1056/2018

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache.

Im Zuge der anschließenden Diskussion regt Ausschussmitglied Dr. Ohler an, auch Jazz-Veranstaltungen in das Programm mit aufzunehmen.

Die Verwaltung begrüßt dies und erinnert daran, dass dies natürlich auch punktuell immer wieder erfolge. Gerade beim letzten Euroclassic-Festival sei das Landesjazzfestival Rheinland-Pfalz integriert worden. Auch in den übrigen Reihen (Kultur im Wintergarten etc.) gebe es immer wieder namhafte Jazzveranstaltungen. Allerdings wolle die Verwaltung nicht eine eigene Jazzreihe installieren, da das Thema „Jazz“ in den Nachbarstädten Neunkirchen und St. Ingbert sehr ausgeprägt bespielt werde. Vielmehr setze das Kulturamt auf neue Projektinitiativen, wie etwa „Klassik nah dran“ oder „Crossover-Projekte“, die in den letzten Jahren verstärkt angeboten werden.

Ausschussmitglied Burkei erinnert an die vor einigen Jahren stattgefundene Blues-Reihe. Herr Huble konkretisiert, es handele sich dabei um das vor vielen Jahren durchgeführte „Blues-Meeting“. Ein kleines Blues-Festival, das von dem Zweibrücker Musiker Michael Wack eigenverantwortlich organisiert worden sei.

Ergänzend zu den Aussagen der Drucksache berichtet Herr Huble, dass im Zuge der Konzertplanung heute die Bestätigung eingetroffen ist, dass im Februar 2019 auch ein Konzert mit dem deutschen Künstler Heinz Rudolf Kunze stattfinden kann. Er wird seine neue CD bei dem Konzert präsentieren.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Der Kulturausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Dem vorgelegten Programm für die Theater- und Konzertspielzeit 2018/2019 wird zugestimmt.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Punkt 4: Der Nationalsozialismus in Zweibrücken; Unterstützung einer externen Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung der Thematik (öffentlich)

Der Vorsitzende erinnert an die Anfrage von Ratsmitglied Kaiser im Stadtrat vom 24.1.2018 zu diesem Thema.

Frau Kaiser konkretisiert, die vor einigen Wochen in der Rheinpfalz aufgegriffene „Causa Wölbinger“ sei kein Einzelfall. Es gab eine Reihe von Funktionären in der NS-Zeit, die später in kommunalen Ämtern eingesetzt und tätig waren. Dies sei ein Faktum. Hier sei nach ihrer Auffassung zwingend eine Aufarbeitung notwendig, weil dieses geschichtliche Zeitfenster sehr wenig erforscht sei. In welcher Art und Weise die Aufarbeitung erfolgen solle, müsse noch detailliert besprochen werden. Ob in Form eines fachkompetenten Arbeitskreises oder eventuell als Arbeit eines Doktoranten mit Unterstützung der Stadt. Hier seien mehrere Alternativen denkbar. Nicht favorisiert werde ein Arbeitskreis aus Laien oder ein Arbeitskreis mit Schülern. Dies sei – dies bestätigt auch Museumsleiterin Dr. Glück – wenn überhaupt in einem kleinen Teilbereich in Form einer engen und klar definierten Zuarbeit bestenfalls korrespondierend denkbar. Frau Dr. Glück beschreibt grob den Umfang für eine wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung. Die Quellen für eine solche Recherche fänden sich im Landesarchiv in Speyer sowie im Bundesarchiv in Berlin. Über 60.000 vorhandene, nicht verschlagwortete Akten seien dabei zu sichten. Problematisch sieht sie auch, dass es im näheren Umfeld von Zweibrücken keinen regionalgeschichtlichen Lehrstuhl gibt. In der Pfalz hätten diesen Themenkomplex der NS-Zeit lediglich die Städte Landau und Frankenthal professionell aufgearbeitet. Allerdings dort mit einem hauptamtlichen Archivar im höheren Dienst, der sich ausschließlich diesem Thema gewidmet hat.

Beigeordneter Pirmann unterstützt nochmals die Bereitschaft der Verwaltung, natürlich auch dieses Thema zu unterstützen. Sollte allerdings eine verstärkte Mitarbeit der Museums-/ Archivleitung in Person von Frau Dr. Glück erfolgen, müsse klar sein, dass es hier zu inhaltlichen Verschiebungen kommen kann, da sich dann Frau Dr. Glück mehr um diesen Bereich und weniger um die Durchführung von Sonderveranstaltungen im Museumsbereich kümmern könne.

Auch Ausschussmitglied Rauch hält die Aufarbeitung aus Gründen der Erinnerungskultur für notwendig. Sie regt an, ggf. beim Bezirksverband anzufragen, ob eine Kooperation bzw. Erarbeitung dieses Themas möglich ist. Auch die Frage einer eventuellen Querfinanzierung über das mit Bundesmitteln geförderte Projekt „Demokratie Leben“ sollte geprüft werden.

Frau Dr. Glück hält die Aufarbeitung durch Personal des Bezirksverbandes aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen eher für schwierig. Vielmehr scheint ihr eine punktuelle Bezuschussung denkbar.

Zusammenfassend stellt der Vorsitzende fest, dass grundsätzlich der Wunsch, sich diesem Thema verstärkt zu widmen, im Ausschuss **e i n s t i m m i g** vorhanden ist. Gleichzeitig sollen nun in der Folge Lösungsmöglichkeiten und Finanzierungsalternativen besprochen werden. Der Kulturausschuss verständigt sich darauf, dass Ausschussmitglied Kaiser prüfen wird, ob und in welchem Umfang von Seiten des Projektes „Demokratie Leben“ eine Unterstützung erfolgen kann.

Ausschussmitglied Rauch kümmert sich als Vertreterin im Bezirksverband darum, ob von dieser Seite eine entsprechende Unterstützung denkbar ist.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Punkt 5: **Festival Euroclassic;**
(öffentlich) **Weiterführung des Festivals in den Jahren 2019 – 2022**
 Vorlage: 41/1053/2018

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Mit dem Festival 2018 laufe die turnusmäßige, vierjährige Vereinbarung zwischen den beteiligten Städten des Festivals aus. Alle Partner haben erklärt, an der Weiterführung des Festivals festzuhalten und bitten auch den Kulturausschuss zuzustimmen.

Der Kulturausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Weiterführung des Festivals Euroclassic in den Jahren 2019 – 2022 wird zugestimmt.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Punkt 6: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

Anschließend schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Er stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her und ruft den nichtöffentlichen Teil der Sitzung auf.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

I. Öffentlicher Teil

Punkt 7: **Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse (öffentlich)**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung 6 Konzerte im Rahmen des Festival Euroclassic beschlossen worden sind. Ein bis zwei Konzerte befinden sich noch in entsprechenden Verhandlungen.

Die Programmpunkte werden im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz aller Beteiligten, voraussichtlich am 25. April 2018, bekannt gegeben.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2018

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Der Vorsitzende

Henno Pirmann
Beigeordneter

Thilo Huble
Kultur- und Verkehrsamt